

1 **Angst**

2

3 **Ein Theaterstück von Li Bifeng**

4

5 Drama in 4 Akten über den König Midas und seinen Barbier Kanei

6

7 Personen:

8 Midas: König eines Bergstaats in Kleinasien

9 Kanei: Barbier des König Midas

10 Pan: Hirtengott der griechischen Mythologie

11 Apoll: Sonnengott der griechischen Mythologie

12

13 Ort der Handlung: Ein Bergstaat in Kleinasien

14

15 Kurze Zusammenfassung des ersten und zweiten Akts:

16

17 *Der griechische König Midas erkennt in einem musikalischen Wettstreit*

18 *zwischen dem hässlichen Hirtengott Pan und dem schönen Apoll Pan den*

19 *Preis des Siegers zu, obwohl Apoll der bessere Flötenspieler ist. Zur Strafe*

20 *zieht Apoll dem König die Ohren zu Eselsohren lang. Er verbirgt sie aus*

21 *Scham unter einer Mütze, sein Barbier jedoch entdeckt das Geheimnis*

22 *beim Haareschneiden und schwört, es für sich zu behalten. Die Last des*

23 *Geheimnisses wird ihm jedoch unerträglich.*

24

25 **Dritter Akt**

26 **Das Geheimnis wird begraben**

27

28 *Der Vorhang hebt sich. Eine ausgedehnte Flussuferlandschaft. Überall*

29 *wächst Schilf. Kanei wandert zwischen den Schilfinseln am Ufer hin und*

30 *her, das Geheimnis wie einen Stein mit sich herumschleppend. Ach, stöhnt*

1 *er vor sich hin, wie kann ich meinem Herzen nur diesen Klumpen Dreck*  
2 *entreißen und von mir werfen?*  
3  
4 **Kanei** (*hält schließlich im Gehen inne und legt sich flach auf den Boden.*  
5 *Schnell buddelt er mit der bloßen Hand eine kleine Kuhle in die Erde. Er*  
6 *hebt den Kopf und vergewissert sich nach allen Seiten, dass niemand in*  
7 *der Nähe ist. Dann beugt er den Kopf zu der Kuhle hinunter, formt mit den*  
8 *Händen einen Trichter um den Mund und ruft hinein): König Midas sind*  
9 *Eselsohren gewachsen!*  
10 (*Nachdem er es dreimal laut gerufen hat, erhebt er sich und stößt ein irres*  
11 *Lachen aus. Während er mit den Füßen die Kuhle wieder zuscharrt, ruft er):*  
12 *Ich bin frei! Ich bin frei! Das Geheimnis ist begraben, ich habe das*  
13 *Geheimnis vergraben! (Er trampelt mit den Füßen auf der Stelle herum, an*  
14 *der er das Loch gegraben hatte, danach scheint er leicht wie eine Feder*  
15 *zwischen den Binsen hin und her zu schweben.)*  
16  
17 **Kanei:** Nun bin ich das Geheimnis los, aber den Kopf werden sie mir nicht  
18 abschlagen, niemand hat etwas gesehen oder gehört. Endlich habe ich  
19 keine Angst mehr.  
20 (*Kanei geht ab. Der Vorhang fällt. Man hört noch das Echo seiner Stimme.)*  
21 **Stimme aus dem Off:** Der arme Barbier Kanei! Nun hat er endlich seine  
22 Seele von der zentnerschweren Last befreit und schwebt federleicht mit  
23 dem Wind nach Hause, er hat das Geheimnis, das ihm schon in Fleisch  
24 und Blut übergegangen war, in der beharrlich stummen Erde vergraben.  
25 Nun ist er beruhigt, und er wird für das Wahren des königlichen  
26 Geheimnisses sogar in einen höheren Rang erhoben. Herbst und Winter  
27 vergehen. Als der Frühling naht, geht der Barbier eines Tages zurück ans  
28 Flussufer zu der Stelle, an der er das Geheimnis vergraben hat und sieht,  
29 dass dort bereits Schilf nachgewachsen ist. Beruhigt geht er zurück in die

1 Stadt und machte sich keine Sorgen mehr darüber, dass das Geheimnis an  
2 die Oberfläche kommen könnte.

3

#### 4 **4. Akt**

##### 5 **Die Strafe**

6

7 *Man hört das Geräusch von Eisenketten wie aus einer tiefen Quelle hinter*  
8 *dem Vorhang hervorströmen. „Geh schneller“ ruft eine Stimme aus dem Off*  
9 *und der Vorhang hebt sich. Zwei Soldaten halten Kanei gepackt.*

10

11 **Erster Soldat:** Geh gefälligst schneller! Der Henker wartet schon auf dich.

12 **Kanei:** Warum seid ihr so grausam, ich habe doch nichts verbrochen!

13 **Zweiter Soldat** (*versetzt Kanei mit dem Stiefel einen Tritt in den Hintern*):

14 Was soll das heißen, nichts verbrochen? Warum hast du aller Welt verraten,  
15 dass der König Eselsohren hat?

16 **Kanei:** Niemandem habe ich das verraten, ich habe das Versprechen, das  
17 ich dem König gab, gehalten.

18 **Erster Soldat:** Was soll die Wortklauberei? Wer anders als du sollte das  
19 Geheimnis des Königs kennen? Da unser alter König längst keinen  
20 Umgang mehr mit seinen Konkubinen pflegt, bist du, Barbier, der einzige,  
21 der ihm nahe kommt. Wenn du es nicht bist, der das Geheimnis des Königs  
22 verraten hat, wer sollte es sonst sein?

23 **Kanei** (*bleibt stehen*): Liebe Väterchen, ihr wisst sehr wohl, dass ich, als  
24 ich das Geheimnis des Königs entdeckte, geschworen habe, es nicht  
25 preiszugeben, doch dieses Geheimnis bildete im Grunde meines Herzens  
26 einen schweren Bodensatz wie der Wein, und ich konnte es einfach nicht  
27 mehr dort verborgen halten. Ich fürchtete, es würde mir eines Tages den  
28 Verstand vernebeln, so dass ich es ungewollt ausplaudern würde; daher  
29 habe ich es an einem Herbstnachmittag am Flussufer zwischen den Binsen  
30 vergraben. Winter und Frühling vergingen, ohne dass etwas passierte, aber

1 jetzt blüht der Schilf und ich höre, wie sich sämtliche Binsen der Welt einen  
2 einzigen Satz zuraunen: „König Midas hat Eselsohren!“ Aber ich habe  
3 diesen Satz ganz gewiss zu niemandem gesagt, es sind die Binsen und der  
4 Wind, die das Geheimnis verbreiten!

5

6 **Erster Soldat:** Du hast die Zeichen der Zeit nicht erkannt, Kanei, und so  
7 bist du zum Tode verurteilt, weil du dich dem königlichen Befehl widersetzt  
8 und die Spielregeln missachtet hast. Als du gesehen hast, was du nicht  
9 hättest sehen dürfen, hätte dein Herz die Sache ganz von allein vergessen  
10 müssen und niemals hättest du das Geheimnis dort bewahren sollen! Der  
11 König ist der Herrscher über alle; dem Geheimnis, das du  
12 unglücklicherweise entdeckt hast, hättest du gar keine Beachtung  
13 schenken und es im nächsten Augenblick vergessen sollen. Stattdessen  
14 gabst du dem König mit dem eigenen Mund ein Versprechen und wusstest  
15 doch dabei, dass du es niemals vergessen würdest und meintest, du  
16 könntest es einfach in der Erde vergraben. Jedoch hast du nicht bedacht,  
17 dass auf dieser Welt alle Dinge Augen und Ohren haben!

18

19 **Kanei (mit den Ketten rasselnd):** Gut, ich habe diese Strafe verdient, ich  
20 habe einen Fehler begangen, der nicht wieder gut zu machen ist. Jetzt  
21 weiß die ganze Welt, dass König Midas Eselsohren hat, und ich habe mich  
22 gegen die königliche Autorität vergangen. Also muss ich sterben! Doch  
23 niemand soll mir vorwerfen, dass ich kein Geheimnis wahren kann.  
24 Niemand soll mir vorwerfen, wie sehr mein Herz von Angst erfüllt war!  
25 Niemand soll mich einen Schwätzer und niemand einen Feigling nennen.  
26 Lasst uns gehen.

27

28 *Die drei gehen über die Bühne ab. Vorhang.*

29

30 Aus dem Chinesischen von Katrin Betz